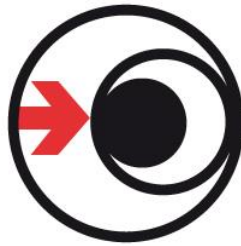


**MÜNCHNER  
FORUM**  
Diskussionsforum für  
Entwicklungsfragen e.V.



Aktiv für  
Münchens Zukunft  
Das Jahr 2015

Arbeitskreise  
Projekte  
Aktionen  
In eigener Sache

**Tätigkeitsbericht**

Herausgeber:  
Münchner Forum e.V.  
Schellingstraße 65  
80799 München  
Tel. 28 20 76  
Fax 280 55 32  
e-mail: [info@muenchner-forum.de](mailto:info@muenchner-forum.de)

## 1. Das Münchner Forum

Die Stadt München und das Münchner Forum leben vom Dialog. Das Forum meistert seit über 40 Jahren diese Balance als konstruktive Opposition der Stadt. Es bringt spannende Themen in und um München in die Öffentlichkeit, stößt Projekte an, eröffnet Dialoge und bietet Informationen, Stadtspaziergänge, Diskussionen, Ausstellungen und Exkursionen. Eine eigene digitale Zeitschrift, sonstige Schriften, Radiosendungen und öffentliche Veranstaltungen sind seine Sprachrohre. Engagierte Bürgerinnen und Bürger aus allen sozialen Gruppen der Gesellschaft tragen das Münchner Forum - unterstützt von einer kleinen Geschäftsstelle. Sie denken gesamtstädtisch und vernetzt, diskutieren neue Ideen und ungewöhnliche Wege, bringen Akteure unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen zusammen. Ehrenamtliches Engagement setzt einen Kontrapunkt in unserer auf Leistung und Egoismus getrimmten Gesellschaft. Es hilft gegen die Erosion des Gemeinsinns.

Das die inhaltliche Arbeit bestimmende Organ des Münchner Forums ist der Programmausschuss mit seinen 60 Mitgliedern. In ihn entsendet der Verein Münchner Forum 30 Mitglieder, die anderen 30 werden auf jeweils vier Jahre direkt aus der Bürgerschaft und auf Vorschlag gewählt.

## 2. Engagement in den Arbeitskreisen

2015 waren in unseren 12 Arbeitskreisen viele Mitglieder des Programmausschusses, des Vereins, aber auch engagierte Bürgerinnen und Bürger, Initiativen und NGOs aktiv. Durch dieses ehrenamtliche Engagement bekommt das Forum seine inhaltliche Substanz. Ihnen allen sei an dieser Stelle für ihren persönlichen Einsatz auf das Herzlichste gedankt.

### 2.1 Arbeitskreis ‚Wer beherrscht die Stadt?‘ und Arbeitskreis ‚Innenstadt‘

Leitung: Dr. Detlev Sträter (bis Oktober), Bernadette-Julia Felsch (ab November) (Wer beherrscht die Stadt?)

Leitung: Peter Arnold (AK Innenstadt),

Die beiden Arbeitskreise trafen im vergangenen Jahr zehn Mal zusammen.

Der Arbeitskreis „Wer beherrscht die Stadt?“ kooperierte in 2015 mit dem AK „Innenstadt“ – die Kooperation war bereits 2014 eingegangen worden – um das Thema der Erarbeitung eines Innenstadt-Konzepts. Anlass war die gemeinsame Bewertung, dass die Münchner Innenstadt, als deren räumlicher Kern die Altstadt innerhalb des Altstadtrings anzusehen ist, einem stetigen, dem Eindruck nach sich beschleunigenden Umgestaltungsprozess unterliegt. Darin kommen Kapitalanlagestrategien zum Ausdruck, die maximalen Renditen in der Immobilienwirtschaft, aber auch in anderen renditeträchtigen stadtrelevanten Wirtschaftssektoren versprechen. Auf der Strecke bleiben dabei – im wahrsten Sinne des Wortes – die angestammte Bevölkerung, die aus ihrem gewohnten Wohnumfeld verdrängt wird, aber auch das

angestammte Gewerbe, Freiflächen, die anderen als Konsumnutzen dienen, und letztlich das Gemeinwesen mit seinen vielfältigen Ausdrucksformen. Die Arbeit der beiden AKs setzte sich bewusst ab von dem städtischen „Innenstadtkonzept“ von 2007, das „Leitlinien für die Münchner Innenstadt und als Maßnahmenkonzept zur Aufwertung“ formuliert. Leitlinien sind die schwächste Form des Versuchs, die Entwicklung in der Innenstadt gemeinwesenorientiert regulieren zu wollen. Die Arbeit der beiden AKs mündete in der Erarbeitung der „Innenstadt-Charta München“ des Münchner Forums und der Formulierung von „*Sieben Forderungen für eine gemeinwohlorientierte Innenstadtentwicklung*“. Im Themenheft „Innenstadt“ der Standpunkte 8-9.2015 wurden sie zunächst veröffentlicht. Derzeit wird an der ausführlichen Begründung dieser Innenstadt-Charta gearbeitet.

Bis zum Oktober 2015 war Detlev Sträter Leiter des Arbeitskreises „Wer beherrscht die Stadt?“. Seitdem hat Bernadette-Julia Felsch diese Funktion inne.

## **2.2 Arbeitskreis ‚Kulturbauten‘**

Leitung 2015: Wolfgang Zimmer (kommissarisch)

Der Arbeitskreis traf sich 2015 fünf Mal.

Der Arbeitskreis Kulturbauten hat sich auch 2015 schwerpunktmäßig mit dem neuen Konzertsaal bzw. Haus der Musik befasst.

Dabei hat er sowohl verschiedene Ideen und Konzepte aus dem Arbeitskreis selbst, insbesondere von Herrn Baumann und Herrn Habenstein, beide Architekten, als auch von Gästen diskutiert.

Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle die Idee der Herren Baumann und Habenstein, die Musikhochschule in das Landwirtschaftsministerium zu verlagern und den Konzertsaal direkt dort östlich „anzudocken“. Ferner haben sie Konzepte für die Integration eines Konzertsaals in den Westflügel des Hauses der Kunst entwickelt, der bei der nächsten Sanierung des Hauses der Kunst realisiert werden könnte.

Durch einen Gast haben wir das Raumkonzept eines Hauses der Musik in Erfahrung bringen können.

Die Landschaftsarchitektin Andrea Gebhard hat uns ihre Ideen zu einem Haus der Musik in der Paketposthalle erläutert.

Der Architekt Gunter Henn hat sehr gute Ideen zu einem Haus der Musik an der Theresienstraße entwickelt und uns im Arbeitskreis vorgestellt. Diesen Standort hat bereits vorher unser Arbeitskreismitglied Gernot Brauer angedacht und in vielen Sitzungen und Konzepten präsentiert.

Mit der Entscheidung für einen Konzertsaal im Werksviertel ist die Diskussion noch lange nicht beendet: Zum einen steckt bekanntlich „der Teufel im Detail“, zum anderen haben die Vertreter der Paketposthalle noch nicht aufgegeben. Und die Frage nach einem Ersatzstandort für die Philharmonie während der Gasteigsanierung und damit verbundenen Schließung ist noch unbeantwortet. Der Standort Paketposthalle mit der dort angedachten temporären Zweisaal-Lösung wäre nämlich auch eine Antwort auf diese Frage.

Darüber hinaus wurde von außen das Thema Volkstheater an den Arbeitskreis herangetragen, obwohl hier der Stadtrat nach Empfehlung von Christian Stückl und aufgrund einer

Standortstudie sich bereits für den Viehhof entschieden hat. Hier hat eine Radltour durch Vieh- und Schlachthof sowie das Gelände der Großmarkthalle vertiefte Ortskenntnisse verschafft; der Leiter der Markthallen Boris Schwartz hat uns hier kompetent geführt.

### **2.3 Arbeitskreis ‚Bauleitplanung‘**

Leitung: Martin Bengsch und Wolfgang Zimmer

Der Arbeitskreis traf sich drei Mal. Der Arbeitskreis Bauleitplanung ist ein Kreis von an allen Fragen der Stadtplanung Interessierten mit ganz unterschiedlichem fachlichen Hintergrund. Daher rührt eine unterschiedliche Herangehensweise an die zu diskutierenden Planungsprozesse. Wir treffen uns in unregelmäßigen Abständen anlässlich konkreter Projektvorhaben und diskutieren die jeweils anstehenden Planungen.

Die Diskussionsgrundlage wird entweder direkt vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung in Form der Planungsentwürfe an das Münchner Forum geschickt oder diesem sowie der gesamten Öffentlichkeit, über das Internet bereitgestellt. Der Arbeitskreis diskutiert sowohl Art und Maß der geplanten baulichen Nutzung, also das Was, als auch gestalterische Fragen, also das Wie. Sehr wichtig sind sowohl die Stadtverträglichkeit als auch die Quartiersverträglichkeit, aber auch die sozialen Implikationen. München soll „Weltstadt mit Herz“ bleiben, im Großen, aber auch im Kleinen, also im Detail. Das Ergebnis der Diskussionsabende wird schriftlich zusammengefasst und als Stellungnahme des Arbeitskreises an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung weitergeleitet. Es ist somit Teil der Bürgerbeteiligung am jeweiligen Planungsprozess. Unsere Stellungnahmen werden vom Planungsreferat mit Kommentar dem Stadtrat mit der Beschlussvorlage zur Kenntnis gegeben.

2015 standen auf der Agenda insbesondere Freiham Nord und die Überplanung eines Bürokomplexes an der Anzinger Straße sowie die vorgezogenen Bürgerbeteiligungen zur Überplanung der Paulaner Brauerei in der Au.

### **2.4 Arbeitskreis ‚Olympia‘**

Leitung: Ksenija Protic

Der Arbeitskreis beobachtete weiterhin die laufende Kommerzialisierung des Olympiaparks und verfolgte eine Initiative zur Aufnahme des Olympiageländes in die Liste als Weltkulturerbe.

### **2.5 Arbeitskreis ‚Stadt: Gestalt und Lebensraum‘**

Leitung: Wolfgang Czisch

Der Arbeitskreis beschäftigte sich 2015 intensiv mit dem Öffentlichen Raum in München. Hierzu traf er sich zehn mal um Veranstaltungen (in Kooperation mit der ev. Stadtakademie) vorzubereiten. Diese fanden am 7. Mai: „Das Quartier bewohnen“ und am 22. Mai: „Das wohltemperierte Quartier“ statt. Ein Workshop beschäftigte sich am 1. Oktober mit den drei

Aspekten des Themas: Öffentlicher Raum, Klima in der Stadt und Bürgerbeteiligung. In der letzten Veranstaltung des Jahres, am 11. November 2015, diskutierten wir die Ergebnisse mit Stadtbaurätin Prof. Elisabeth Merk in der Seidl Villa. In den Standpunkten im Februar 2016 sind die Ergebnisse zusammengefasst.

Der Zuzug nach München hält an und fordert menschliche Maßstäbe und Entwicklungsstrukturen in der Stadtentwicklung. Der öffentliche Raum wird eine Schlüsselstellung für ein gelingendes Miteinander in der Stadtgesellschaft spielen. Gleichzeitig wird die Stadt vor ein Belüftungs- und Kühlungsproblem durch die Klimaerwärmung gestellt, das eine Entwicklungsrichtung vorgibt, die erst in Umrissen deutlich wird. All diese Herausforderungen können nicht ohne die Mithilfe und Beteiligung der Bevölkerung geleistet werden. Dazu haben wir unsere Erfahrungen zusammengetragen. Frau Professor Krau, Wolfgang Czisch und Martin Fochler haben die Ergebnisse in Veranstaltungen in Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie zusammengefasst.

## **2.6 Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr**

Sprecherkreis: Berthold Maier, Matthias Hintzen, Stefan Bauer

Der Arbeitskreis traf sich elf Mal.

Der AAN setzt sich für die Belange der Fahrgäste und für Verbesserungen im öffentlichen Nahverkehr ein. Wie in den Vorjahren beschäftigte sich der AAN auch im letzten Jahr intensiv mit diversen Themen aus dem Bereich ÖPNV. Der AAN vertritt das Münchner Forum im MVV-Fahrgastbeirat.

### **Situation des ÖPNV:**

Zentrales Thema im Münchner ÖPNV war auch im Jahr 2015 der Stillstand beim Ausbau des ÖPNV. Mit Bildung der rot-schwarzen Koalition im Münchner Rathaus ist die politische Rhetorik noch tunnellastiger geworden, neben zahlreichen Straßentunneln - nun auch abseits des Mittleren Rings - stehen die Verlängerungen von U4 und U5 sowie die U9 und eine erneute Untersuchung der sog. U26 (Kosten-Nutzen-Faktor seinerzeit: 0,3) im Mittelpunkt der Diskussion.

Passend zum fehlenden Ausbau sind erste Maßnahmen gegen den ÖPNV: Die geplante Entfernung der Buslinie 52 vom Marienplatz zeigt, welchen geringen Stellenwert der ÖPNV bei der rot-schwarzen Stadtratsmehrheit hat.

Von Tunnels reden und ÖV Rückbau aktiv betreiben – das ist die Münchner ÖV Politik im Jahr 2015.

## **2.7 Arbeitskreis ‚Schienenverkehr‘**

Leitung: Dr. Wolfgang Beyer

Der AK Schienenverkehr hat im Jahr 2015 insgesamt 10 Treffen, jeweils donnerstags, in den Räumen des Geografischen Instituts der LMU an der Luisenstraße mit 5 bis 30 Teilnehmern veranstaltet. Die Teilnehmer aus Planungsgruppen, Fahrgastverbänden, Bürgerinitiativen, von Medien und aus dem Münchner Forum brachten sich engagiert und kompetent in die Themenarbeit ein.

Eine intensive Zusammenarbeit gelang insbesondere mit den Bürgerinitiativen S-Bahn-Ausbau Haidhausen Au sowie S7-Ost-plus und S4-Ausbau-West sowie dem Festring Perlach und Gemeinden im Hachinger Tal und im Landkreis.

Der AK befaßte sich mit Planungen und dem Ausweis negativer Effekte für einen 2. S-Bahn-Tunnel in Tieflage unter der Münchner Innenstadt, die bei Mißachtung wesentlicher technischer und Sicherheitsbelange die dringend erforderlichen Ausbaumaßnahmen am S-Bahn-Netz blockieren. Die für München günstigere 2. Stammstrecke der S-Bahn über den Südring mit Halt Poccistraße wurde ebenso analysiert wie die Möglichkeiten für eine verbesserte Nord-Süd-Erschließung und die Forderungen der Kommunen der Nordallianz und von BMW nach einem S-Bahn-Nordanschluß.

Der AK sucht Chancen für eine nachhaltige Entwicklung des Schienennahverkehrs in der Region bei der Öffentlichkeitsphase des Bundesverkehrswegeplans 2016 und des Nahverkehrsplanes vom Stadtrat der LHM mit Unterstützung der Experten des Stadtrates und beim Oberbürgermeister.

Der AK betreibt die Entwicklung eines Konzepts der Stadtschnellbahnen mit einer Ausweitung der Verkehrsangebote des Münchner Verkehrsverbundes MVV in der Region bis zum Jahre 2050 als Perspektive. Der AK bemüht sich um eine transparente Darstellung der Chancen der vorhandenen Infrastruktur für ein zukunftsfähiges S-Bahn-Netz mit 4 Stammstrecken und einem attraktiven Hauptbahnhof.

Für den Verkehrsraum München-Ost und Hachinger Tal im Landkreis München bot die Ausstellung STADT LAND FLUSS im PEP Neuperlach im Januar 2015 Information zum Verkehrskonzept. Eine Radtour zu den historischen Stätten am Hachinger Bach vermittelte einen geschichtlichen Überblick. Die S-Bahn-Rundfahrt mit dem Olympiazug ET 420 001 über den Nord- und Südring bis nach Deisenhofen im Oktober 2015 gab den Teilnehmern einen Eindruck vom Gleisring um München und Argumente für den zweigleisigen Ausbau S7 Ost.

## **2.8 Arbeitskreis ‚Maxvorstadt / Kunstareal‘**

Leitung: Martin Fürstenberg

Der Arbeitskreis Maxvorstadt tagte sechs Mal.

Die Nachverfolgung des Bürgergutachtens (2013) und die Verkehrsberuhigung im Kunstareal waren die wichtigsten Themen des Arbeitskreises Maxvorstadt/Kunstareal im Jahr 2015.

Frau Prof. Merk lud im Mai - zeitlich passend zum Kunstarealfest 2015 - zur „Evaluierungsveranstaltung Bürgergutachten Kunstareal“ ins Amerikahaus ein. Unter Moderation von Frau Ammermann bekannten sich die Vertreter der Stadt, des Freistaats sowie der Museen und Institutionen im Kunstareal zu den Zielen und Grundaussagen des Bürgergutachtens und erläuterten den Zwischenstand der Umsetzung einzelner Bürgerempfehlungen zu den Themen Verkehr, Orientierung, Zusammenarbeit, Koordination, Kooperation, Freiflächen und Aufenthaltsqualität. Die ausführliche Dokumentation der Evaluierungsveranstaltung ist unter [www.muenchen.de/.../Kunstareal/.../150615\\_Doku\\_EV-BG-KAM...](http://www.muenchen.de/.../Kunstareal/.../150615_Doku_EV-BG-KAM...)nachzulesen.

Im Rahmen des Kunstarealfests bot der AK vier gut besuchte Stadteinführungen zur Geschichte und Gegenwart der Maxvorstadt an:

- a) zum Arbeiten, Wohnung und Freizeit genießen (Krimpmann/Fürstenberg),
- b) zum öffentlichen Grün am Königsplatz und um die Pinakotheken (Dr. Romero),
- c) zu den Lieblingsorten und Unorten aus Sicht der Bürgergutachter (Gansior/Urry)
- d) zur Maxvorstadt als historischer Ort der Kunst und Künstler (Dr. R. Bauer).

In Kooperation mit Green City und Urbanes Wohnen wiesen wir durch unsere Straßenaktion „*Der Weg zur Kunst – von irgendwo nach nirgendwo*“ auf die unbefriedigende Wegeverbindung von der Altstadt zum Kunstareal hin. Der Aktion folgten im Herbst zwei Veranstaltungen zu attraktiven Wegeverbindungen zwischen dem Kunstareal und Odeonsplatz. Die Ergebnisse wurden in einem *Wegekonzept* zusammengefasst mit Forderungen an die städtische Arbeitsgruppe unter Leitung des Referats für Arbeit und Wirtschaft, die das innerstädtische Orientierungssystem München erarbeitet.

Ein besonderes Ergebnis jahrelanger Bemühungen war die Verabschiedung des neuen Verkehrskonzepts in der Maxvorstadt durch den Münchner Stadtrat („*Modifizierte Alternative 5*“). Das Münchner Forum hat durch seine Stellungnahmen und Hintergrundgespräche nicht unwesentlich zum positiven Ausgang der umkämpften Entscheidung beitragen. Wir danken dem Bezirksausschuss, dem BDA Bayern, dem Verein Urbanes Wohnen, den beteiligten Galerien, der St.-Markus-Kirche und weiterer Institutionen im Kunstareal für die erfolgreiche Zusammenarbeit, insbesondere jenen Stadträten, die Anregungen aus dem Münchner Forum in die Beschlussvorlage des Planungsreferats eingebracht haben.

## **2.9 Arbeitskreis ‚Isar‘**

Leitung: Wolfgang Czisch (Münchner Forum), Benjamin David & Ulrike Bührlen (urbanauten).  
Gemeinsamer Arbeitskreis des Münchner Forums, des Isarlust e.V. und der urbanauten zum innerstädtischen Isarraum

Der frühere „Arbeitskreis Isarlust des Münchner Forums und der urbanauten“ (jetzt Arbeitskreis Isar) wurde 2006 gegründet, um die Arbeiten an der Isar nördlich des renaturierten Bereiches im innerstädtischen Isarraum zu fördern. Es stellte sich schnell heraus, dass die Arbeiten an der Isar in drei Teile gegliedert werden: den fertig gestellten Südteil, der das



Thema **Renaturierung** im Vordergrund hatte, der mittlere Abschnitt zwischen Reichenbachbrücke und Tivolibrücke, der **die Verbindung von Stadt-Kultur UND Natur** zum Oberthema hat und der Abschnitt nördlich der Tivolibrücke bis zur Stadtgrenze, der zusammen mit dem Englischen Garten ein aufregendes **Natur- und Gartenthema** beinhaltet.

Diese Themen sind im Isarplan von 1985 gesamtstädtisch vorgedacht. Für den innerstädtischen Abschnitt tagte mehrere Jahre der „Arbeitskreis Isarlust“. Namensgeber war das Ausflugslokal „Isarlust“ im heutigen DAV-Museum auf der Praterinsel. Der Arbeitskreis Isarlust arbeitete in vielen Sitzungen Kriterien und Vorschläge für den innerstädtischen Isarabschnitt aus, initiierte ein ganzes Bündel von Stadtratsanträgen, die zusammen mit weiteren Stadtrats- und BA-Anträgen aber auch Initiativen aus der Zivilgesellschaft von Stadtbaurätin Merk als Anlass für die Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum genommen wurden und verstand sich, nach dem Beschluss des Stadtrates zur Entwicklung des „Rahmenplans innerstädtischer Isarraum“ 2011, als zivilgesellschaftliche „Parallelaktion“ zur Verwaltungsarbeit zu diesem Isarabschnitt.

In zahlreichen Sitzungen und im regen Austausch wurden mit der Verwaltung die im Arbeitskreis erarbeiteten Vorschläge besprochen und flossen in den Beschluss zur „Rahmenplan innerstädtischer Isarraum“ am 14. Oktober 2015 ein.

## **2.10 Arbeitskreis ‚Öffentliches Grün‘**

Leitung: Klaus Bäumler

Der Arbeitskreis traf sich sechs Mal.

Ebenso wie bereits im Jahr 2014 war im Jahr 2015 die Aktivität des Arbeitskreises bestimmt durch die anhaltende Diskussion, den Konzertsaal im Finanzgarten zu errichten. In der Jahresausstellung des Planungsreferats 2015 in der ehemaligen Kassenhalle konnten die Argumente, die gegen das Projekt sprachen, textlich und bildlich präsentiert werden.

Der Arbeitskreis hat für seine Öffentlichkeitsarbeit eine namhafte Spende der „Freudenberger Stiftung für Kunst und Kultur“ erhalten, durch die z.B. Informationstafeln unmittelbar am Finanzgarten mit Zustimmung der Verwaltung Englischer Garten angebracht werden konnten. Zusammen mit den Landschaftsarchitekten Hansjakob wurde ein Maßnahmenplan zur Aufwertung des Finanzgartens entwickelt. Durch ein kooperatives Netzwerk mit DGGL, BDLA und vielen Unterstützern (Bund Naturschutz Kreisgruppe München, H.G. Schoen u.a) war es möglich, im politisch-administrativen Bereich der Entscheidungsträger die Argumente für die Erhaltung des Finanzgartens einzubringen.

Die Entscheidung des Freistaats Bayern, den historischen Finanzgarten nicht anzutasten, trägt der Tatsache Rechnung, dass der Finanzgarten höchsten Schutz genießt: durch die Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet, als Gartendenkmal und als öffentliches Grün, festgesetzt im rechtsverbindlichen Bebauungsplan Nr. 280.

Die Haltung des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege, eine Fläche von ca. 8.000 qm des Finanzgartens aus der Denkmalliste zu streichen, ist nicht nachvollziehbar. Der AK Öffentliches Grün hat sich mit einer Eingabe an den Landesdenkmalrat gewandt, um diese Entscheidung des Landesamts rückgängig zu machen.

Weitere Aktivitäten des Arbeitskreises Öffentliches Grün:

- Theresienwiese / Theresienwüste: Symbolische Begrünungs-Aktion am 1. Mai 2015
- Rad-Exkursion: Erkundung der Isarhangkante zwischen Gasteig und Harlaching
- Gründung der Brücken-Allianz Giesinger Berg
- Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr. 2076 (Paulaner-Gelände)
- Stellungnahme zum Beschlußentwurf „Brückenbauwerke“
- Stellungnahme zur Neugestaltung der Grünanlage am Oskar-von-Miller-Ring im Zusammenhang mit dem Neubau von SiemensHeadQuarter
- Stellungnahme zu den Leitlinien für das Altstadt-Ensemble unter dem Aspekt öffentliches Grün
- Exkursionen zum UNESCO- Weltwassertag in Kooperation mit der DGGL Südbayern, dem Bayer. Landesverein für Heimatpflege, Geschichtswerkstatt Isarvorstadt-Ludwigsvorstadt unter dem Motto „Alles im Fluß: Wasser in Landschaft und Garten“ am 22. März 2015
- Stellungnahme zur Novellierung der Bade- und Bootsverordnung der Landeshauptstadt München
- Stellungnahme zum Erneuerung des Großhesseloher Wehrs in Kooperation mit der Isar-Allianz
- Beginn einer „Materialsammlung“ zum öffentlichen Grün auf der Internetseite des Münchner Forums unter Arbeitskreis „Öffentliches Grün“.

## **2.11 Arbeitskreis ‚Lärm‘**

Leitung: Gunhild Preuß-Bayer

Der Arbeitskreis traf sich acht Mal. Erfolgreich durchgeführt hat der AK die Fachveranstaltung „Stille Örtchen und ruhige Gebiete“ am 29. April 2015 im Rathaus mit Vorträgen von Hintzsche (Umweltbundesamt), Heinrichs (LK Argus GmbH), Kühne (AK Lärm), Acloque (BMW AG/TU Berlin) und Podiumsdiskussion (Moderation Brandt).

Die Veranstaltung wurde dokumentiert in der Ausgabe Standpunkte 6/2015, im Gesundheitsladen-Rundbrief und in der Zeitschrift Lärmbekämpfung.

Für die Befragung der Münchner nach ihren liebsten Orten der Ruhe wurde ein Medienpartner gesucht, aber noch nicht gefunden. Der Lärmaktionsplan sollte ursprünglich in 2015 fortgeschrieben werden. Nun hat der Stadtrat beschlossen, die Öffentlichkeitsbeteiligung erst nach Fertigstellung des Entwurfs der 1. Fortschreibung des Lärmaktionsplans durchzuführen, voraussichtlich Ende 2016.

Es besteht Kontakt zum Bürgerbündnis München.

## 2.12 AK-Leiter-Treffen

Die Arbeitskreisleiter Peter Arnold, Wolfgang Czisch, Dr. Wolfgang Beyer, Martin Fürstenberg, Gunhild Preuß-Bayer, Wolfgang Zimmer, Martin Bengsch, Berthold Maier, Matthias Hintzen, Ksenija Protic, Bernadette Felsch und Benjamin David trafen sich 2015 dreimal mit den Programmausschussvorsitzenden Dr. Detlev Sträter und Klaus Bäumler, um sich untereinander auszutauschen, um Projekte zu besprechen und um Arbeitsperspektiven zu entwickeln. Als neue Arbeitskreisleiterin des Arbeitskreises ‚Wer beherrscht die Stadt?‘ begrüßen wir Bernadette Felsch.

## 3. Veranstaltungen, Diskussionen, Aktionen

### 3.1 Jahresausstellung „Innenstadt weiterdenken“ mit Beiträgen des Münchner Forums

Datum: 13. Januar bis 6. März 2015

Ort: Rathausgalerie am Marienplatz

Die Ausstellung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung stellte die Entwicklung der Innenstadt in den Fokus.

Identität und Stadtgestalt, die Auswirkungen des aktuellen Investitionsbooms und Wachstums der Stadt, die Potenziale des öffentlichen Raums sowie die Perspektiven für die weitere Entwicklung wurden in einem offenen Forum zur Diskussion gestellt. Stellungnahmen und Positionen von Akteuren, Initiativen und auch vom Münchner Forum gaben in der Ausstellung Anstöße für die weitere Auseinandersetzung in Kommentaren und Workshops.



Im Rahmen der Ausstellung „Innenstadt weiterdenken“ 2015 beteiligte sich das Münchner Forum mit verschiedenen Beiträgen. Drei Arbeitskreise präsentierten ihre Arbeitsergebnisse zu verschiedenen innenstadtrelevanten Themen. Der Arbeitskreis „Stadt: Gestalt und Lebensraum“ entwickelte Leitsätze zur Stadtentwicklung. Der Arbeitskreis „Öffentliches Grün“ verdeutlichte die Unantastbarkeit des öffentlichen Grüns am



Beispiel des Finanzgartens, und der Arbeitskreis „Maxvorstadt/Kunstareal“ beleuchtete die mangelnde Wegeverbindung zwischen der Altstadt und dem Kunstareal.

Zudem diskutierten Mitglieder des Münchner Forums bei der Veranstaltung „Umdenker, Besorger, Andersmacher: Wer bewegt die Stadt?“ am Montag, den 19. Januar 2015 mit auf dem Podium.

### **3.2 Besucherbefragung zur Region im Rahmen der Ausstellung: „Stadt Land Fluss – 150 Jahre Land um München rechts und links der Isar“ des Landratsamtes München**

Die Ausstellung „Stadt-Land-Fluss – 150 Jahre Land um München rechts und links der Isar“ des Landkreises München, nahm das Münchner Forum zum Anlass, Besucherinnen und Besucher der Ausstellung nach ihren Einstellungen und Einschätzungen zur Region 14 (München), zur interkommunalen Kooperation und zu den wichtigsten Handlungsfeldern zu befragen.

Dazu wurden die im vorbereitenden Arbeitskreis Region entwickelten Fragebögen an den Ausstellungsstätten ausgelegt und die Besucherinnen und Besucher um Beantwortung gebeten. Die Auslegung erfolgte 2014 und 2015 im Landratsamt München sowie in den Gemeinden Gräfelfing, Hohenbrunn, Kirchheim, Starnberg und im PEP im Münchner Stadtteil Perlach. Die Auswertung der Fragebögen finden Sie unter dem <http://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2016/01/Die-Region-14-im-Fokus.pdf> auf unserer homepage.



*v.l.n.r.: Bürgermeisterin Uta Wüst (Gräfelfing), der Münchner Landrat Christoph Göbel, Ursula Ammermann, Münchner Forum*

### **3.3 Erweiterung der Wanderausstellung „Stadt Land Fluss - 150 Jahre Land um München“ des Landratsamtes München**

Datum: 9. bis 24. Januar 2015, Vernissage 13. Januar 2015 Ort: PEP Einkaufszentrum, Neuperlach

Durch die Initiative des Münchner Forums wurde die Wanderausstellung „Stadt Land Fluss - 150 Jahre Land um München. Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Landkreises München“ vom 9. bis 24. Januar 2015 im Einkaufszentrum PEP in Neuperlach gezeigt. Der Festring Perlach und das Münchner Forum ergänzten aus Anlass 1225 Jahre Perlach die Ausstellung um die Geschichte des Siedlungsraums am Hachinger Tal. Dieses Gebiet wurde bereits vor der Römerzeit bewohnt. Eine Schenkungsurkunde des Bistums Freising bestätigt den Perlachern eine beurkundete Geschichte seit 1225 Jahren.



### 3.4 Veranstaltungsreihe: Wohnen in München: Wie bewältigt München und das Umland das Wachstum?

Datum: 20. Januar 2015 Ort: Volkshochschule Gasteig

Die Podiumsdiskussion wurde vom Münchner Forum in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule veranstaltet.

Streiten über einen gemeinsamen Weg: Allein kann München es nicht schaffen. Wohnungsnot und Pendlerströme sind Schattenseiten der Münchner Erfolgsgeschichte, die nur gemeinsam mit der Region bewältigt werden können, davon ist Münchens Stadtbaurätin Elisabeth Merk überzeugt. Viele Umlandgemeinden dagegen fürchten die Verstädterung und die Preisgabe ihrer Identität. Welche Herausforderungen kommen auf München, die Umlandgemeinden und den Großraum zu? Wie könnten gemeinsame Lösungen aussehen, von denen alle profitieren – und wie realistisch ist eine engere Zusammenarbeit?

Es diskutierten:

Christoph Göbel, Landrat des Landkreises München

Thomas Herker, 1. Bürgermeister der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm

Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk, Stadtbaurätin der LH München

Dr. Heike Piasecki, bulwiengesellschaft AG

Moderation: Heiner Müller-Ermann

### 3.5. Veranstaltung Flaucher-Dialog 2015

Datum: 19. Februar 2015 Ort: im Sitzungsraum der Geschäftsstelle des Bezirksausschusses in der Meindlstraße 16



Von links nach rechts: Markus Lutz (Vorsitzender des BA Sendling), Angela Burkhardt-Keller (BUND Naturschutz), Klaus Bäumler (Vorsitzender des Arbeitskreises Öffentliches Grün des Münchner Forums), Dr. Ulrich Schneider (Leiter der Hauptabteilung Gartenbau des Baureferates), Ursula Ammermann (Moderation, Geschäftsführerin des Münchner Forums) und Ernst Dill (stellvertretender Vorsitzender des BA Sendling)

Auf Anregung des Münchner Forums erarbeitet das Baureferat, Hauptabteilung Gartenbau, derzeit ein Parkpflegewerk zur nachhaltigen Gestaltung der vor 175 Jahren als Bürgerpark gegründeten Flaucher-Anlagen. Pflanzen, Tiere, Freizeitnutzung, Denkmalschutz, Wohnen an der Isar – wie kann das alles zusammenpassen?

Die Diskussion um das entstehende Parkpflegewerk bot Bürgerinnen und Bürgern auf der Veranstaltung eine Chance, ihre Wünsche, Kritiken und Zielvorstellungen in die Planung einzubringen. Nach einführenden Vorträgen nutzten die Teilnehmenden die Möglichkeit, Ideen, Anregungen und Wünsche für das Parkpflegewerk an drei Stationen „Wegeführung“, „Pflanzen & Tiere“ und „Freizeit & Kultur“ zu entwickeln. Die Ergebnisse wurden vorgestellt.

Die Veranstaltung wurde in der Reihe „Isarlust am Flaucher“ dokumentiert.

Veranstaltung des Bezirksausschuss Sendling (BA 6) fand in Kooperation mit dem Arbeitskreis Öffentliches Grün des Münchner Forum e.V. statt.

### 3.6 Das Münchner Forum lud ein zum Informationsgespräch: Was kommt nach XXXLutz?

Datum: Montag, 2. März 2015 Ort: Wirtshaus am Bavariapark, Theresienhöhe 15

Mit einem Schlag hat sich der Möbelgigant aus der Immobilie auf der Theresienhöhe verabschiedet. Dieser Handelsplatz ist indes für die Schwanthalerhöhe wichtig.

Die vorgesehene neue Nutzung: Bleibt sie ein Fremdkörper oder wird sie zur Qualität des Viertels beitragen? Welche Vorstellungen haben die neuen Eigentümer? Vertragen sich das geplante Einkaufsquartier und die angestammten Geschäfte der Nahversorgung? Wird die riesige Baumasse aufgelockert? Bekommt die Schießstättstraße wieder einen öffentlich nutzbaren Raum? Wie schauen Verkehrserschließung, Zufahrten und Parken aus? Welche Auswirkungen hat die neue Nutzung aufs Stadtviertel sowie für Bewohner und Eigentümer? Wann beginnt der Umbau? Was wünscht sich die Bevölkerung?

Diese Fragen wurden mit folgenden Podiumsgästen diskutiert:

- Dr. Jürgen Büllsbach, Vorsitzender der Geschäftsführung Bayerische Hausbau
- Stadtbaurätin Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk
- Harald Ortner, Geschäftsführer Hanseatische Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft (HBB)
- Sibylle Stöhr, Vorsitzende Bezirksausschuss Schwanthaler Höhe
- Moderation: Markus Weinkopf, Münchner Forum

### **3.7 Veranstaltung zum „Tag gegen Lärm“: Stille Örtchen und ruhige Gebiete**

Datum: 29. April 2015

Ort: „Ratstrinkstube“ des Rathauses München

Lärm hat sich zu einem der nach wie vor zunehmenden, aber ungelösten und unterschätzten Umweltprobleme gerade in unseren Städten entwickelt. Die Tageszeitungen berichten nahezu täglich darüber. Viele Bürger fühlen sich durch Verkehrslärm belastet und beeinträchtigt. Und dennoch wird in der öffentlichen und nicht zuletzt in der politischen Diskussion gerne argumentiert, dass Lärm eine unvermeidbare Begleiterscheinung städtischer Entwicklung und einer lebendigen Stadt sei. Leider bleiben bei einer derart einseitigen Wertung Aspekte gesundheitlicher Relevanz weitgehend außer Acht.

Eine moderne, zukunftsorientierte Stadt braucht Leben, aber gesundes Leben braucht auch Raum für Ruhe, für Entspannung und Regeneration, für den Ausgleich von Hektik und Stress, und zwar natürlich daheim in den Wohnungen, aber auch außerhalb im öffentlichen Bereich. Dieser Notwendigkeit müssen wir uns wieder stärker bewusst werden.

Trotz des weit verbreiteten Lärmteppichs befindet sich in der Stadt München eine Vielzahl öffentlich zugänglicher „Inseln der Ruhe“ – wahre Geheimtipps. Bürger und Besucher nutzen diese Ruheoasen zu kurzen bis ausgiebigen Erholungsphasen. Viele ahnen nicht, dass es solche Rückzugsgebiete gibt. Der Arbeitskreis Lärm des Münchner Forums hat zusammen mit dem Gesundheitsladen München, dem Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) der LH München, dem Arbeitsring für Lärm der Deutschen Gesellschaft für Akustik (ALD) und dem Umweltbundesamt (UBA) eine Veranstaltung hierzu initiiert.

Es gab die Möglichkeit, die Refugien der Ruhe in München aufzufinden und publik zu machen. Wer die Ruhe schätzen gelernt hat, wird den umgebenden alltäglichen Lärm nicht schicksalhaft hinnehmen. Deshalb werden die Entscheidungsträger auch besser hinhören müssen.



### 3.8 Maiausflug: Theresienwiese – Theresienwüste?: „Die Theresienwiese soll wieder blühen!“

Datum: 01. Mai 2015

Ort: Theresienwiese



Unter diesem Motto lud der Arbeitskreis Öffentliches Grün in Kooperation mit den Bezirksausschüssen Sendling (BA 6) und Schwanthalerhöhe (BA 8) sowie der Sendlinger Kulturschmiede zu diesem besonderen Maiausflug ein. Weitere Kooperationspartner (Bezirksausschuß 2 Isarvorstadt-Ludwigsvorstadt, Bund Naturschutz Kreisgruppe München und GreenCity) wurden angefragt.

Theresienwiese, Bavaria, Ruhmeshalle und Bavariapark bilden in ihrer Gesamtheit ein bayarisches Nationaldenkmal, das mit dem Oktoberfest das Bild Münchens und Bayerns in der Welt prägt. Die Theresienwiese als wesentlicher Bestandteil des Nationaldenkmals ist seit Mitte des 19. Jahrhunderts als öffentlich-historisches Grün für die Freizeit- und Erholungsnutzung der Bürgerschaft unverzichtbar geworden. Über die Verwendung der „Theresienwiese“ als Betriebsgelände für das Oktoberfest hinaus, sollte dieses, auch in stadtklimatischer Sicht wichtige, städtische Areal zur öffentlichen Nutzung der Bürgerschaft bestimmt und geeignet sein. Zu der Zeit waren nur ca. 40 Prozent der Gesamtfläche als Rasen angelegt, etwa 30 Prozent der Fläche asphaltiert, weitere 30 Prozent waren Schotterfläche.

Der Münchner Stadtrat hat in der Vollversammlung vom 23. Oktober 2013 die fundiert begründeten Anträge der Bezirksausschüsse behandelt und der Verwaltung entsprechende Aufträge zur Aufwertung der Theresienwiese erteilt:

- Erstellung eines Parkpflegewerks für die Theresienwiese einschließlich ihres Umfelds mit Analyse des Sichtfelds und der Sichtachsen,
- Erstellung eines Lichtkonzepts,
- Einrichtung eines Rundwegs „außerhalb des RAW-Betriebsgeländes“,
- Zwei Durchwegungen für Radfahrer und Fußgänger in West-Ost-Richtung sowie eine Durchwegung von Nord nach Süd während der Auf- und Abbaizeit des Oktoberfests.

Diese und weitere Schwerpunkte wurden im Rahmen des Maiausflugs erörtert.

Als aktueller und bürgerschaftlicher Beitrag zur Aufwertung des Wiesen-Charakters wurde eine symbolische Begrünungsaktion „Blühende Theresienwiese“ mit der Aussaat von Rasen- und Feldblumensamen in einem Teilbereich vorgenommen.

### **3.9 Urbane Dichte gestalten – Das Quartier bewohnen**

Datum: 07. Mai 2015

Ort: Evangelische Stadtakademie München

Dass die attraktiven Metropolen weiter wachsen, ist ein eindeutiger Trend. Die Münchner Stadtplanung sieht sich daher herausgefordert, die Bebauung zu verdichten. Aber wie kann die Lebensqualität Münchens bei wachsender Mobilität, Gefährdung von Bestandsgrün und möglichen Folgen für das Stadtklima erhalten werden? Wie ist urbane Dichte in den Quartieren zu gestalten, und wo liegen die Grenzen?

Der Arbeitskreis Stadt: Gestalt und Lebensraum des Münchner Forums hat sich mit diesen Fragen der Stadtentwicklung umfassend auseinandergesetzt und hat seine Vorstellungen mit weiteren Personen und dann stadtpublic diskutiert. Dieser Auftaktabend benannte die Planungsaufgaben. Ihm folgte im Herbst ein Workshop mit anschließender stadtpublic Präsentation der Vorschläge.

Die drei Vorträge beschäftigten sich mit dem Zusammenleben im Quartier.

- Doris Zollers (Architektin und Planerin) Beitrag „Herausforderung Erdgeschoss“ stellte die Bedeutung der Erdgeschosszone heraus und zeigte die Grundprobleme auf, warum unser Städtebau hier immer wieder scheitert, ergänzt um die Analyse der Qualitäten neuerer Beispiele, von denen sich lernen lässt.

- Als Beispiel für einen wohlgestalteten Quartiersplatz wurde von Manuela Skorka (Architektin und Planerin) das gerade realisierte und vielschichtig nutzerorientierte Projekt „Niederbronner Platz Fürstenfeldbruck“ vorgestellt, bei dem neue Wege der Partizipation und Kooperation begangen wurden.

- Erich Jenewein, Architekt und Vorstand der Wohnungsgenossenschaft wagnis e.V., stellte anhand der bereits realisierten Wagnis- Wohnprojekte neue Formen des Zusammenlebens und der Verknüpfung von gemeinschaftlichen Nutzräumen und Freiflächen vor.

Kooperationspartner: Münchner Forum und Ev. Stadtakademie.

### 3.10 Zweites Kunstarealfest „Begegnungen“

Datum: 10. Mai 2015

Ort: Kunstareal



Am 9. und 10. Mai fand das zweite Kunstareal-Fest unter dem Motto „Begegnungen“ statt: Begegnungen mit großer Kunst und Kultur, aber auch mit Zehntausenden neugieriger Besucher bei Rundgängen, Workshops, Konzerten – oder bei einem Gespräch im Museumscafé. Dieses Mal erstreckte sich das Fest über zwei Tage. Am Samstag lockten zahlreiche Führungen und Vorträge innerhalb der Museen, Hochschulen und Sammlungen, am Sonntag zusätzlich ein reiches Open-Air-Programm mit Themen-Führungen, Performances, Familienangeboten und Mitmachaktivitäten auf der gesperrten Gabelsberger Straße sowie im gesamten Kunstareal, bis in die Straßen der Maxvorstadt.

Das Münchner Forum beteiligte sich am Sonntag, 10. Mai 2015 mit vier Führungen zur „Geschichte und Gegenwart des Stadtteils“ und mit einem „Walking Act“ an der Gabelsberger/Ecke Türkenstraße.

- Die Maxvorstadt als attraktives Umfeld des Kunstareals zum Wohnen, Arbeiten und Freizeit genießen.

Führung: Christian Krimpmann, Vorsitzender Bezirksausschuss Maxvorstadt (BA 3), und Martin Fürstenberg, Münchner Forum, AK Maxvorstadt/Kunstareal

- Der Königsplatz und das öffentliche Grün im Kunstareal/ Museumsquartier.

Führung: Dr. Andreas Romero, Münchner Forum

- Spurensuche zu unseren Lieblingsorten und „Unorten“ im Kunstareal

Führung: Münchner Forum mit Teilnehmern des Bürgergutachtens Kunstareal

- Die Maxvorstadt, ein historischer Ort der Kunst und Künstler  
Führung: Dr. Reinhard Bauer, Stadtrat a.D., Münchner Forum.
- Walking Act an der Ecke Gabelsberger/Türkenstraße  
„Der Weg zur Kunst – von irgendwo nach nirgendwo“  
Eine Performance des Münchner Forums in Kooperation mit Urbanes Wohnen e.V.

### **3.11 Urbane Dichte gestalten: Prima Klima – Wachsende Stadt und Klimawandel**

Datum: 22. Mai 2015

Ort: Evangelischen Stadtakademie

Dass die Metropolen Europas an Einwohnern wieder wachsen, ist ein eindeutiger Trend. Neue Wohngebiete in zunehmender baulicher Dichte entstehen und die vorhandenen werden nachverdichtet. Das zeigt sich auch in München. Und so ist die Herausforderung, Vorstellungen zu entwickeln, wie die Lebensqualität Münchens bei zunehmender Überbauung, höherem Bedarf an sozialer Infrastruktur und wachsender Mobilität gesichert werden kann, wie neue Wohngebiete die Qualität der alten erreichen können und welche Rolle Ausmaß und Gestaltung des privaten und öffentlichen Grüns für Stadtklima und Lebensqualität spielen.

Was sagt uns die Klimafunktionskarte?

Der Arbeitskreis `Stadt:Gestalt und Lebensraum` fragte die eingeladenen Vertreter der Stadtverwaltung aus dem Referat Gesundheit und Umwelt, dem Bau- und Planungsreferat und vom Wissenschaftszentrum Weihestephan: Was unternimmt die sich verdichtende Stadt zur Minderung der Klimaveränderung und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels - und was kann sie tun? Ausgangspunkte bildeten die neu erstellte Klimafunktionskarte und neuere Erkenntnisse zu Aufheizung und Luftzirkulation im Stadtgebiet. Erkenntnis: Wachstum und Klimawandel erzeugen Zielkonflikte, die grundlegende Orientierung zur Zukunftsqualität des städtischen Raums brauchen.

Aus der Sicht der Landeshauptstadt München mit Dr. Sylvia Franzl und Dr. Veronika Wirth, Referat für Gesundheit und Umwelt, Susanne Hutter-von Knorring, Planungsreferat-Grünplanung, Dr. Ulrich Schneider, Leiter Baureferat/Gartenbau sowie Prof. Dr. Stephan Pauleit, Strategien und Management der Landschaftsentwicklung TUM.

Der Arbeitskreis Stadt: Gestalt und Lebensraum diskutierte dieses Thema seit einiger Zeit und benannte die qualitativen Anforderungen, die Wachstum und Verdichtung bei Neubau und Bestandseingriffen begleiten müssen.

### **3.12 Radl-Exkursion : Erkundung der Isar-Hangkante vom Gasteig bis Harlaching**

Datum: 9. Juni 2015

Ort: Treffpunkt: Schiffsschraube Deutsches Museum

Die urbane Naturlandschaft der Isar in München steht seit Jahren erfolgreich im Zentrum bürgerschaftlichen Engagements. Mit der Fortführung des Isarplans nach Norden sollen in den stadtnahen Isarbereichen weitere Akzente gesetzt werden. Von besonderer Bedeutung

in der topographischen Gesamtschau der Isar-Metropole sind aber auch die Hochufer der Isar. Den 150. Todestag des preussischen Landschaftsarchitekten, Stadtplaners und Gartenkünstlers Peter Joseph Lenné am 23. Januar 2016 nahm der AK Öffentliches Grün zum Anlaß, die historisch-aktuelle Entwicklung der östlichen Isarhang-Kante vor Ort zu erkunden. Die weitgehend „Grüne Achse“ für Fußgänger und Radler mit dem Blick auf die Stadtsilhouette kann in Teilbereichen optimiert werden. Gleichzeitig wurden die Protagonisten vorgestellt, die durch ihr Wirken über zwei Jahrhunderte hinweg dazu beigetragen haben, dass das Isar-Hochufer als traditioneller Münchner Spazierweg zwischen Oberföhring und Großhesselohe bis Grünwald weitgehend unbebaut erhalten blieb.

Im Rahmen der Exkursion wurden zwei aktuelle Projekte vorgestellt:

1. Brücke am Giesinger Berg:

Die „Grüne Achse“ ist derzeit noch am Giesinger Berg unterbrochen. Mit einem Brückenbauwerk kann hier zu Beginn des 21. Jahrhunderts eine wichtige Verknüpfung hergestellt werden. Damit kann die „Münchner Brückenbau-Tradition“ beispielhaft fortgeführt werden. In der Vergangenheit hat die Stadt München die städtebauliche Bedeutung des Isar-Hochufers als klassischem Spaziergang der Münchner Bevölkerung erkannt und „fußgängerfreundlich“ umgesetzt: Gebattelberg-Brücke, Nockherberg-Brücke, Schmederersteg über die Bahnlinie München- Rosenheim, Brücke am Candidberg über den Mittleren Ring.

2. Parkhaus für den Tierpark in Siebenbrunn:

Nach den Planungen des Münchner Tierparks soll die Parkplatzfrage durch ein Parkhaus in Siebenbrunn gelöst werden. Dieses Projekt trifft auf entschiedenen Widerstand. Arbeitskreis Öffentliches Grün im Münchner Forum e.V., Leitung: Klaus Bäumler

### **3.13 Podiumsdiskussion und Buchpräsentation zum Thema „Teilnehmen und Teilhaben – Wettbewerbe und Partizipation. Ein Dilemma?“**

Datum: 29. Juni 2015      Ort: Bayerische Architektenkammer, Haus der Architektur

Der Architekturwettbewerb war ursprünglich ein Verfahren, um aufgrund von Konzepten eine qualitative Suche nach der besten Lösung zu ermöglichen. Inzwischen ist der Regelungsumfang mit der Umsetzung des europäischen Vergaberechts seit 1997 gewachsen, die Zugangsmöglichkeiten wurden reglementiert, die nachzuweisenden Inhalte, Zahlen, Detailgrade und Verbindlichkeiten steigen exponentiell. In dieser Situation wird zunehmend danach gefragt, ob Architektenwettbewerbe nicht auch partizipative Elemente enthalten können und sollen, um die Ergebnisse eines solchen Verfahrens noch besser umsetzen zu können. Hierbei stellten sich eine Reihe von Fragen, die auf dem Podium diskutiert und erörtert wurden mit den Podiumsgästen:

Prof. Dipl.-Ing. Jórunn Ragnasdóttir, Architektin

Lederer Ragnasdóttir Oei, Stuttgart

Dipl.-Ing. Helmut Steyrer, Architekt, Münchner Forum

Eine Veranstaltung der Bayerischen Architektenkammer in Kooperation mit dem Münchner Forum

### **3.14 Radl-Exkursion: Antike Stätten im Hachinger Tal im Festjahr 1225 Jahre Nennung der Gemeinde Perlach**

Datum: 11. Juli 2015      Ort: Treffpunkt: Parkplatz zur Waldwirtschaft am Deininger Weiher



Beim Start am Waldhaus Deininger Weiher waren 12 Radler aus München und dem Hachinger Tal zusammengekommen, um an der vom Festring Perlach und vom Münchner Forum angeregten Radlexkursion entlang des Hachinger Baches teilzunehmen. Unter kundiger Führung von Dr. Christian Later vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege ging es entlang von Keltenschanzen, Römerstraßen, Gräberfeldern und Ortskirchen bis zu den Spuren einer römischen Mühle an der Schmidbauerstraße in Perlach.

### **3.15 Workshop Urbane Dichte gestalten**

Datum: 1. Oktober 2015      Ort: Ev. Stadtakademie Herzog-Heinrich-Str. 24

Unter diesem Motto fanden im Mai 2015 bereits zwei Veranstaltungen statt des Arbeitskreises Stadt:Gestalt und Lebensraum statt:

### 1. Urbane Dichte Gestalten - Das Quartier bewohnen

Die Vorträge beschäftigten sich mit dem Zusammenleben im Quartier. (siehe 3.9)

### 2. Prima Klima. Wachsende Stadt und Klimawandel (siehe 3.11)

Zu beiden Abenden waren neben interessierten Mitgliedern des Münchner Forums Zuhörer und Mitdiskutierende aus einer Reihe von bürgerschaftlichen Initiativen gekommen, die sich zu Fragen von Wachstum und Verdichtung Münchens gebildet haben.

Der Workshop am 1.10.2015 baute auf diesen und weiteren Erkenntnissen des Arbeitskreises zu Nutzungsanreicherung, Nutzungsmischung und -flexibilität, zu sozialer Mischung und gestalterischer Differenzierung auf. Sein Ziel war, Empfehlungen für die letzten noch zu planenden Wohngebiete Münchens zu erarbeiten, die im November der Stadtbaurätin vorgestellt wurden. Es ging auch um neue Sichten auf Urban Commons, urbanen Mehrwert über Zwischennutzung und Teilhabe der Vielen als neue Qualitäten der Aneignung des urbanen Raumes, wie sie von Jüngeren als neue Daseinsformen der städtischen Gesellschaft gesehen und erlebt werden.



Drei Arbeitsgruppen setzten sich rotierend an drei Thementischen mit den folgenden Themen auseinander:

- Das Quartier bewohnen (neues Wohnen, Erdgeschoss uND. Außenraum, Gestalt)
- Das wohltemperierte Quartier (Klima und Grünräume)
- Neue Verfahrenskultur / Regeln ändern!

Eine Veranstaltung des Arbeitskreises Stadt: Gestalt und Lebensraum im Münchner Forum e.V. in Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie

### **3.16 S-Bahnfahrt Sonderfahrt Olympiazug ET 420001**

Datum: 17. Oktober 2015

Ort: Treffpunkt: München Hbf, Gleis 34

Zu einer ungewöhnlichen Sonderfahrt mit der Olympia-S-Bahn ET 420 001 hatten das Münchner Forum, Arbeitskreis Schienenverkehr und der Festring Perlach im Rahmen des Jubiläums „1225 Jahre Perlach“ für Samstag, den 17. Oktober 2015, eingeladen. Die Fahrt ging auf Gleisen um München und durch das Hachinger Tal, auf denen die S-Bahn normalerweise nicht verkehrt. Der S-Bahn-Zug fuhr vom Hauptbahnhof über den Nordring zum Ostbahnhof und dann in einer Schleife um das Hachinger Tal durch Perlach und Kreuzstraße zurück zum Ostbahnhof und über den Südring zum Hauptbahnhof. Erläutert wurden die Potentiale auf den Strecken, die Schönheiten der Stadt und der Landschaft wurden von der Bahn aus gezeigt.

### **3.17 ÖV-Tag mit Podiumsdiskussion: Wie wird der Nahverkehr in Zukunft finanziert?**

Datum: 22. Oktober

Ort: Vorhoelzer Forum der TU München

Die Infrastruktur in Deutschland kommt in die Jahre. Die Diskussion um den Erhalt von Autobahnen und Straßenbrücken hat hohe Wellen geschlagen. In der Öffentlichkeit hingegen weitgehend unbeachtet bleibt der Finanzbedarf für den Erhalt des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). In München veranschlagen die Verkehrsbetriebe allein für die U-Bahn eine Summe von ca. 70 Millionen Euro pro Jahr, um den Status quo aufrecht zu erhalten. Nicht eingerechnet in diesen Betrag sind dabei die Kosten für neue U-Bahn-Fahrzeuge.

Neben dem Erhalt muss der ÖPNV auch den aktuellen Entwicklungen angepasst werden. Der ständige Bevölkerungszuwachs in den Ballungsraum München führt dazu, dass neue Stadtviertel angebunden, die Takte verdichtet und neue Fahrzeuge beschafft werden müssen. Selbst eine finanziell starke Stadt wie München gelangt hier an ihre Grenzen. Sie ist, wie alle bayerischen Städte, auf die Unterstützung durch das Land und den Bund angewiesen. Gerade letzterem kommt eine wichtige Rolle zu. Das Auslaufen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) im Jahr 2019 und die ungeklärte Frage, ob es eine Nachfolgeregelung gibt bzw. wie diese aussehen wird, stellt die Stadt vor eine große Herausforderung. Eigentlich müsste diese jetzt die Planungen für Infrastrukturprojekte vorantreiben, von denen sie aber nicht weiß, ob diese in Zukunft gefördert werden.





*v.l.n.r. | Dr. Werner Reh, Dr. Michael Droß, Dr. Astrid Karl, Sebastian Röhrig*

Es diskutierten:

- Dr. Astrid Karl (KCW)
- Dr. Werner Reh (BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland)
- Sebastian Röhrig (Oberste Baubehörde im bayerischen Innenministerium).

Moderation: Dr. Michael Droß (Munich Center for Technology in Society (MCTS))

Organisiert durch die Kreisgruppe München des Bund Naturschutz und den Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr des Münchner Forums.

### **3.18 Wissenschaftstage: Mitdenken – Mitreden - Mitgestalten, „Wie sieht die Bürgerbeteiligung der Zukunft aus?“**

Datum: 15. November

Ort: Alte Kongresshalle München

Im Rahmen der 15. Münchner Wissenschaftstage vom 14. bis 17. November unter dem Generalthema „Städte der Zukunft“ lud das Münchner Forum zu einer Diskussionsveranstaltung rund um das Thema: Mitdenken-mitreden-mitgestalten, „Wie sieht die Bürgerbeteiligung der Zukunft aus?“ Verschiedene Akteure in München stellten ihre Projekte vor:

Max Brandl: Digital Bonuspunkte spenden, Karmada

Lisa Ruffer: Transparenz schaffen, Leerstand089

Prof. Dr. Hilmar Sturm: Bürgergutachten

Maximilian Heisler: Es selbst in die Hand nehmen, Bündnis Bezahlbares Wohnen

Martin Rasper: Urban Gardening in München, O'pflanzt is!

Christian Seiche: Mehr Licht!, Guerrilla Lighting

Die anschließende Fishbowl-Diskussion bot ein Spielfeld für Austausch und Anregungen. Die Veranstaltung wurde von Friedemann Karig moderiert und von mucbook per Periscope live im Internet übertragen.



*v.l.n.r. Lisa Rüffer, Maximilian Heisler, Max Brandl, Friedemann Karig*

### **3.19 Urbane Dichte gestalten**

Datum: Di. 17. November 2015

Ort: Seidl-Villa

Der Arbeitskreis ‚Stadt: Gestalt und Lebensraum‘ des Münchner Forums präsentierte seine in einem Workshop erarbeiteten Vorstellungen und diskutierte diese mit Stadtbaurätin Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk. Der vorangegangene Workshop fand am 1. Oktober 2015 in Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie München statt.

Zum Thema „URBANE DICHTEN GESTALTEN“ wurden drei zentrale Thesen zur Diskussion gestellt:

- Quartiere stellen sich als in Gestalt, Vielfalt und Nutzungsintensität intensivierete Lebensräume dar, die bei zunehmender Verdichtung mehr integrative Lebensqualität erfordern und entsprechend als neue Identität stiftende Räume zu gestalten sind.
- Verdichtung ist als fortgesetzter Vorgang zu verstehen, der Stadt und Region im Gesamten erfasst. Er verlangt dringlich nach neuen Wegen zu einer klimaverträglich vernetzten Stadtstruktur, die den Klimafolgen gewachsen ist.
- Der wachsenden Dynamik des Wandels ist konstruktive Partizipation entgegen zu setzen. Die Bürger müssen über größere Kontinuität und Stabilität der Beteiligung in die Verantwortung einbezogen werden und wollen auch eigene Verantwortung übernehmen.

### 3.20 Fahrradexkursion Viehhof und Großmarkt

Datum: 14. November 2015

Ort: Viehhof- /Schlachthofgelände, Markthallengelände



Thema der Exkursion: Besichtigung der Areale aufgrund der Frage, wie sich die Münchner Standorte Viehhof und Markthallen langfristig entwickeln lassen:

Leiter: Boris Schwartz, 2. Werkleiter der Markthallen

Stationen:

1. Ehemaliges Bankgebäude
2. Schlachthofgelände
3. Viehhof, ehemaliges Treibgelände
4. Kontorhaus, Großmarkthallengelände
5. Eidechsenareal
6. Markthallen innen, sowie im Kellergewölbe

### 3.21 Buchvorstellung: „München NICHT wie geplant. Stadtpolitik, Bürgerwille und die Macht der Medien“ von Karl Klühspies

Datum: Mo. 14. Dezember 2015

Ort: Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

Wir haben es geschafft! Unser Buchprojekt ist mit tatkräftiger Unterstützung von Mitgliedern aus Programmausschuss und Verein, dem Franz-Schiermeier-Verlag und dank zahlreicher finanzieller Unterstützer rechtzeitig vor Weihnachten fertig geworden.

Die Buchpräsentation fand mit dem Autor und Mitbegründer des Münchner Forums, Karl Klühspies, am geschichtsträchtigen Ort der Seidlvilla statt. Alt-Oberbürgermeister Christian Ude hielt die Festrede.

In seinem umfangreichen Buch berichtet Karl Klühspies über die vielfältigen bürgerschaftlichen Aktionen in München über einen Zeitraum von ca. 25 Jahren mit zahlreichen Erläuterungen, Dokumenten, Presseberichten – ein eindrucksvolles Beispiel für erfolgreiches bürgerschaftliches Engagement von der Rettung der Seidl-Villa bis hin zum Konflikt um den Generalverkehrsplan, Ausbau des Altstadttrings und der Isarparallele.



## 4. Medien

### 4.1 Radio Lora

In unserer Sendung auf Radio Lora, jeden ersten Montag im Monat, 19-20 Uhr auf 92,4 UKW, nutzten wir auch 2015 die Gelegenheit, aktuelle Themen der Münchner Stadtentwicklung aufzugreifen und zu diskutieren. Themen waren u.a.: Recht auf Stadt, Interview mit Joachim Lorenz - Rückblick auf 22 Jahre als Referent für Umwelt und Gesundheit, Öffentliches Grün im Rahmen der Verdichtung, Bürgerbeteiligung und Bürgerbündnis München, Green City-Grüne Stadt, Bürgerschaftliches Engagement, und das Klühspiesbuch.

### 4.2 Standpunkte

Das Online-Magazin „Standpunkte“ des Münchner Forums setzte 2015 seine Berichterstattung über Themen der Münchner Stadtentwicklung fort. Wie in den Vorjahren konzentrierten sich die Standpunkte auf drei Themenfelder: Themenschwerpunkte, Aktuelles aus der Forumsarbeit sowie Ereignisse und Tendenzen der Stadtentwicklung.

Themenschwerpunkte 2015 waren:

**Januar:** Stadtbeleuchtung; **Februar:** Öffentlicher Verkehr, Schienenverkehr und Verknüpfungen; **März:** Das Unbehagen mit der Dichte; **April:** Zukunft der Gartenstädte

**Mai:** Zweiter Konzertsaal; **Juni:** Die Metropolregion München; **Juli:** Der Norden der Region München; **August** und **September:** Innenstadt; **Oktober:** Energieversorgung in München; **November:** Konfliktlösung in Nachbarschaft und öffentlichem Raum; **Dezember:** Bürgerbeteiligung, Partizipation und Ehrenamt.

### 4.3 Homepage/ Social Media

Über unsere eigene Homepage ([www.muenchner-forum.de](http://www.muenchner-forum.de)) und die Facebook-Seite des Forums ([www.facebook.com/muenchnerforum](https://www.facebook.com/muenchnerforum)) sind wir lokal und überregional vernetzt. Seit Ende des Jahres haben wir eine neue Homepage in neuem Design und mit vielen Hintergrundinformationen. Auf [www.mucbook.de](http://www.mucbook.de) sind wir ebenfalls mit Berichten und Artikeln vertreten.

## 5. In eigener Sache

### 5.1 Programmausschuss

Die Jahreshauptversammlung des Programmausschusses fand am 19. März 2015 im Hotel Cristal statt. Das Jahresprogramm wurde vorgestellt und diskutiert. Mit Ende ihrer Amtszeit schieden Jens Mühlhaus und Johanna Schneider aus dem Programmausschuss aus.

Nach Ablauf der Amtszeit wurden für weitere vier Jahre gewählt: Gernot Brauer, Ulrike Bührlen, Berthold Maier und Dr. Detlev Sträter. Neu in den Programmausschuss gewählt wurden Friedrich Graffe, Rolf Mantler und Dr. Petra Schmid-Urban.

Zum ersten Vorsitzenden des Programmausschusses wurde Dr. Detlev Sträter und zum zweiten Vorsitzenden wurde Klaus Bäumler gewählt.

## 5.2 Verein

Die Jahreshauptversammlung des Vereins fand am 30. Juni 2015 im Hotel Cristal statt. In den Programmausschuss gewählt wurden nach Ablauf ihrer Amtszeit für weitere vier Jahre Christoph Heidenhain und Renate Kürzdörfer, als neues PA-Mitglied Maximilian Heisler. Der Verein Münchner Forum e.V. hat aktuell 119 Mitglieder.

## 5.3. Jahresempfang für unsere Mitglieder

Datum: 22. Juli 2015 Ort: Botanischer Garten

Der Jahresempfang für unsere Mitglieder fand am 22. Juli 2015 im Botanischen Garten statt. Unser Vereinsmitglied Lioba Betten führte uns durch den Botanischen Garten - ein Spaziergang durch eine Münchner Institution. Den Abend liessen die Mitglieder nach beginnendem Gewitter in dem neu gestalteten Café des Botanischen Gartens ausklingen.

